

hauptet er noch jetzt, dass O. Fischer und L. German nicht das Richtige getroffen hätten, Er hält also, entgegen allen entscheidenden Versuchen von anderer Seite, daran fest, dass sein Körper kein Triphenylmethanderivat sei.

Wir beabsichtigen nicht, mit Hrn. Wichelhaus ferner über diesen Punkt zu streiten.

Was Hr. Wichelhaus dann über mangelhafte Citation seiner Arbeit unsererseits sagt, ist uns unverständlich, und fühlen wir uns nicht veranlasst, darauf näher einzugehen.

Wir wollen Hrn. Wichelhaus das »kleine Programm«, welches in seinen vorläufigen Mittheilungen enthalten ist und welches er »in Ihm geläufiger Form« bezeichnet hat, gerne auszuführen Zeit lassen, obschon der Eine von uns seit nunmehr sechs Jahren sich ununterbrochen mit dem Studium der Triphenylmethanderivate beschäftigt hat.

München, 17. Januar 1884.

19. O. Fischer und G. Körner: Neue Bildungsweise des Acridins.

[Mitth. aus dem chem. Laboratorium der Akademie der Wissensch. zu München.]
(Eingegangen am 12. Januar; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Bei Gelegenheit der beschriebenen Versuche, die wir anstellten, um die violetten Triphenylmethanderivate durch glatt verlaufende Synthesen endgültig klarzustellen, haben wir auch einige gelegentliche Versuche ausgeführt, um das Triphenylparaleukanilin durch Einwirkung von Chloroform auf Diphenylamin zu gewinnen. Wir erhielten jedoch statt der erwarteten Anilinblauleukobase erhebliche Mengen von Acridin.

Nach den in jüngster Zeit über den letzteren Körper gewordenen Aufschlüssen ist die Bildung des Acridins aus Chloroform und Diphenylamin leicht verständlich. Bekanntlich ist vor Kurzem durch Versuche von A. Bernthsen und F. Bender¹⁾, sowie von dem Einen von uns²⁾ gleichzeitig constatirt worden, dass man nach der schönen Reaktion von Chr. Rudolph (D. Reichs-Pat. vom 10. December 1881; vergl. auch diese Berichte XV, 2644) aus fetten Säuren und Diphenylamin zum Acridin resp. den Homologen dieser Base gelangt. Ameisensäure und Diphenylamin liefern nach Bernthsen und Bender (l. c.) Acridin.

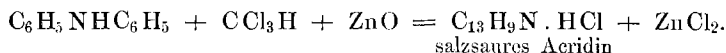
¹⁾ Diese Berichte XVI, 1802.

²⁾ Diese Berichte XVI, 1820.

Die Reaction mit Chloroform ist letzterer Bildungsweise des Acridins vollkommen analog. Jedoch hielten wir es für nicht überflüssig die Reaction mit Chloroform und Diphenylamin zu veröffentlichen, weil die Ausbeute an Acridin erheblich besser ist, als bei der Ameisensäurereaction. 1 Theil Chloroform wurde mit 1 Theil Diphenylamin, 1 Theil Chlorzink und etwa $\frac{1}{2}$ Theil Zinkoxyd unter Druck 7—8 Stunden auf 200—210° erhitzt. Der Röhreninhalt wurde mit concentrirter Salzsäure ausgekocht, die filtrirte Lösung in Wasser gegossen, von dem dabei abgeschiedenen nicht in Reaction getretenen Diphenylamin abfiltrirt und nun das Acridin, welches allerdings noch etwas Diphenylamin enthielt, mit Alkali gefällt. Das Acridin wurde durch Umkrystallisiren aus heissem Wasser gereinigt und zeigte dann alle so charakteristischen Eigenschaften dieses Körpers. Wir erhielten die Base in prächtigen farblosen Blättchen.

Der Schmelzpunkt des Acridins wurde von uns etwas höher gefunden, als von anderen Forschern. Wir fanden 110—111°.

Der geschilderte Process vollzieht sich in folgender Weise:



Wendet man bei der obigen Reaction statt Chlorzink Aluminiumchlorid an, so verläuft der Acridinprocess noch glatter.

20. Richard Möhlau: Ueber das Methylenblau.

(Eingegangen am 12. Januar; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Im Anschluss an meine vorläufige Mittheilung ¹⁾, in welcher ich eine vor längerer Zeit ausgeführte Analyse des Chlorzinkdoppelsalzes des Methylenweiss veröffentlichte, sehe ich mich heute in der Lage, eine zweite folgen zu lassen, die der Ansicht des Hrn. Berthlisen entspricht, nach welcher das Methylenweiss die Zusammensetzung $\text{C}_{16}\text{H}_{19}\text{N}_3\text{S}$ und nicht $\text{C}_{16}\text{H}_{21}\text{N}_3\text{S}$ besitzt.

Die neuerdings für das Chlorzinkdoppelsalz gefundenen Zahlen führen zu der Formel:



0.26125 g Substanz lieferten 0.3715 g Kohlensäure und 0.10325 g Wasser.

¹⁾ Diese Berichte XVI, 2728.